

# RS OGH 1984/6/7 6Ob601/82

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 07.06.1984

## Norm

ABGB §1299 A2

EO §140

EO §146

EO §151

EO §189 Abs2

RSchO §21

RSchO §22

RSchO §23

## Rechtssatz

Trifft das Gericht als dem behördlichen Veräußerer im Liegenschaftszwangsversteigerungsverfahren gegenüber dem späteren Ersteher keine Rechtspflicht zur Festsetzung eines objektiv gerechtfertigten geringsten Gebotes, können auch diesbezüglich keine Sorgfaltspflichten des vom Gericht zur Schätzwertermittlung beigezogenen Sachverständigen gegenüber dem späteren Ersteher anerkannt werden. Anders dagegen ist die in erster Linie zur Information der Kauflustigen durch Angabe des Umfangs und der wesentlichen Eigenschaften des Veräußerungsgegenstandes bestimmte Beschreibung der zu versteigernden Liegenschaft zu beurteilen.

## Entscheidungstexte

- 6 Ob 601/82  
Entscheidungstext OGH 07.06.1984 6 Ob 601/82  
SZ 57/105 (krit Nowotny, JBl 1987,282)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1984:RS0002822

## Dokumentnummer

JJR\_19840607\_OGH0002\_0060OB00601\_8200000\_002

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>